

Alpennordseitig Regen, Neuschnee und stürmischer Wind mit Locker- und Gleitschneelawinen vor allem in der Nacht zum Freitag. Außerdem sehr ungünstige Tourenbedingungen durch Tribschnee mit erheblicher Lawinengefahr!

	Totes Gebirge, Dachsteingebiet	
	Schladminger Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Ennstaler Alpen, Hochschwabgebiet, Mürzsteger Alpen, Eisenerzer Alpen	
1900 m	Gurktaler Alpen, Südliche Wölzer Tauern, Seckauer Tauern, Seetaler Alpen	
1800 m	Mürztaler Alpen, Stub- und Gleinalpe, Koralpe, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet	

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

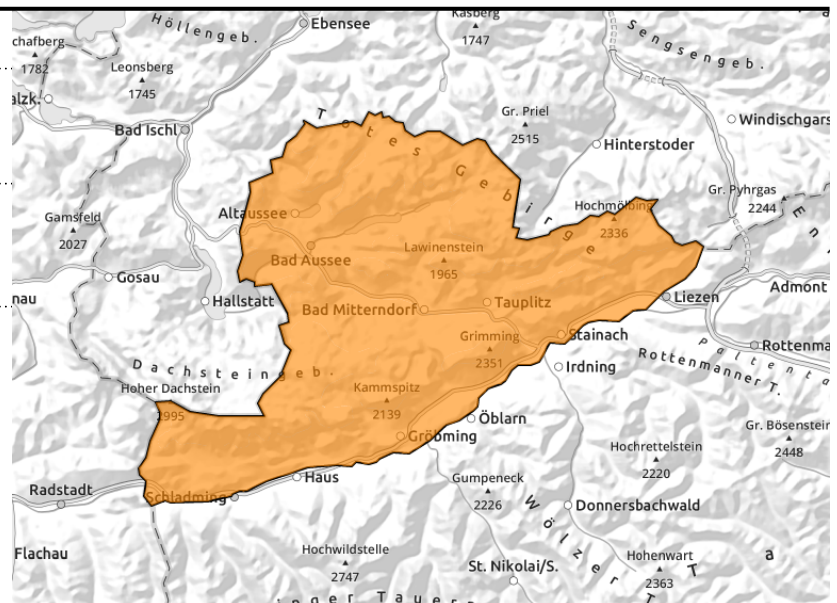


Exposition



29.01.2021**Totes Gebirge, Dachsteingebiet**

spontane Lawinenaktivität



Regen, Schnee und Sturm, erhebliche Lawinengefahr durch Lockerschnee- und Gleitschneelawinen vor allem in der Nacht auf Freitag, in Hochlagen Schneebrettlawinen!

In den Gebieten mit Regeneintrag besteht weiterhin an allen Hangrichtungen die Gefahr von spontanen (feuchten) Lockerschneelawinen sowie Gleitschneelawinen, insbesondere an steilen Hängen, Böschungen und Waldschneisen. Oberhalb der Schneefallgrenze nehmen mit zunehmender Seehöhe die Gefahrenstellen durch den frischen, störanfälligen Triebsschnee in Form von Schneebrettlawinen zu!

Schneedeckenaufbau

Bis in hohe Lagen hat der Regen den Schnee angefeuchtet, in tiefen Lagen auch durchfeuchtet oder weggeschmolzen. Exponiertere Gipfel und Grate wurden teilweise abgeweht oder mit einer eisigen Schicht überzogen. Mit der leichten Abkühlung nimmt die Stabilität der Schneedecke wieder etwas zu. In Höhenlagen deutlich über der Schneefallgrenze kam es mit dem Sturm zu umfangreichen Triebsschneeablagerungen. Schwachschichten können hier in Form von Graupel oder weichem Schnee auftreten, schattseitig auch Schwimmschnee die neue Triebsschneeaufgabe instabil werden lassen.

Wetter

Nach einer stürmischen Nacht mit Schnee und Regen im Gebirge bringt auch der Freitag äußerst unbeständiges Bergwetter zwischen Dachstein und Totem Gebirge. Am Vormittag fallen weitere Niederschläge, die Schneefallgrenze liegt bei 1.500m. Um die Mittagszeit kann es einmal kurz auflockern, ehe bis zum Abend wieder Regen und Schneefall einsetzt. Der Sturm lässt am Vormittag etwas nach, wird aber ab Mittag wieder stärker. Die Temperaturen liegen bei -2 Grad in 2.000m und +1 Grad in 1.500m.

Tendenz

In der Nacht auf Samstag weiterer Niederschlag, allerdings gehen die Temperaturen leicht zurück und die Schneefallgrenze sinkt auf etwa 1.000m. Weiterhin stürmischer Westwind. Mit den sinkenden Temperaturen kann sich die vom Regen feuchte Schneedecke wieder etwas stabilisieren. In den Hochlagen ist allerdings mit weiterer Triebsschneebildung zu rechnen.

Lawinenprobleme



Neuschnee

Triebsschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen

1
gering2
mäßig3
erheblich4
groß5
sehr groß

Exposition

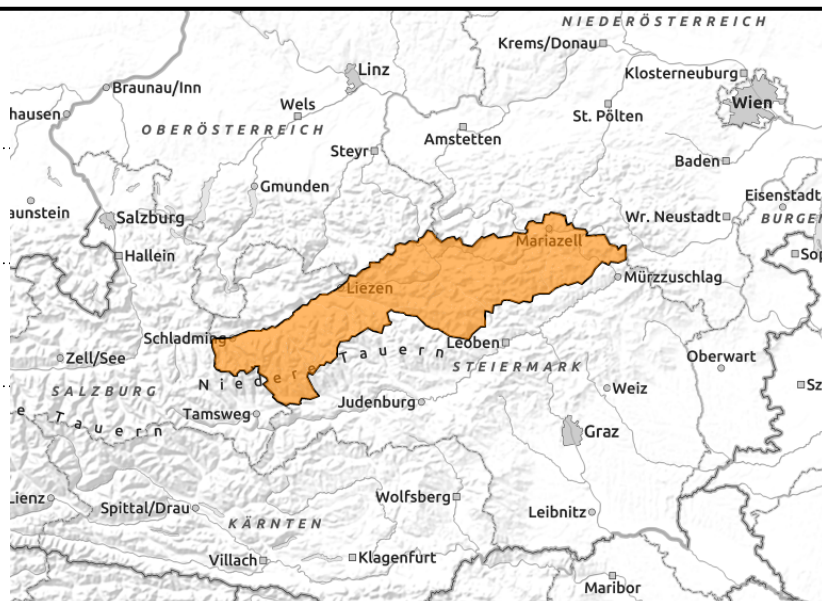


29.01.2021

Schladminger Tauern, Nördliche Wölzer Tauern,
Rottenmanner Tauern, Ennstaler Alpen,
Hochschwabgebiet, Mürzsteger Alpen, Eisenerzer
Alpen



starker Erwärmungsimpuls



Einige spontane Lockerschneelawinen vor allem in der Nacht auf Freitag!

In den Gebieten mit Regeneintrag besteht an allen Hangrichtungen noch die Gefahr von spontanen (feuchten) Lockerschneelawinen sowie Gleitschneelawinen, insbesondere an steilen Hängen, Böschungen und Waldschneisen. Oberhalb der Schneefallgrenze nehmen mit zunehmender Seehöhe die Gefahrenstellen durch den frischen, störanfälligen Triebsschnee in Form von Schneebrettlawinen zu!

Schneedeckenaufbau

Bis in hohe Lagen hat der Regen den Schnee angefeuchtet, in tiefen Lagen auch durchfeuchtet oder weggeschmolzen. Exponiertere Gipfel und Grate wurden teilweise abgeweht oder mit einer eisigen Schicht überzogen. Mit der leichten Abkühlung nimmt die Stabilität der Schneedecke wieder etwas zu. In Höhenlagen deutlich über der Schneefallgrenze kam es mit dem Sturm zu umfangreichen Triebsschneeablagerungen. Schwachschichten können hier in Form von Graupel oder weichem Schnee auftreten, schattseitig auch Schwimmschnee die neue Triebsschneeaufgabe instabil werden lassen.

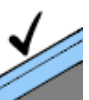
Wetter

Nach einer stürmischen Nacht mit Schnee und Regen im Gebirge bringt auch der Freitag äußerst unbeständiges Bergwetter von den Ennstaler Alpen bis zur Rax sowie an der Nordseite der Niederen Tauern. Nach einer Niederschlagspause am Vormittag intensivieren sich Regen und Schneefall ab Mittag nochmals, ehe sie am Nachmittag wieder langsam abklingen; die Schneefallgrenze liegt bei 1.400m. Der Sturm lässt am Vormittag etwas nach, wird aber am Nachmittag wieder stärker. Die Temperaturen liegen bei -1 Grad in 2.000m und +2 Grad in 1.500m.

Tendenz

Am Samstag fällt noch unergiebig Niederschlag und die Temperaturen gehen leicht zurück. Weiterhin stürmischer Westwind. Mit den sinkenden Temperaturen kann sich zumindest in mittleren Lagen die vom Regen feuchte Schneedecke wieder etwas stabilisieren. In den Hochlagen ist allerdings mit weiterer Triebsschneeablage zu rechnen.

Lawinprobleme



Neuschnee

Triebsschnee

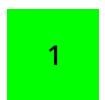
Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

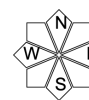
mäßig

erheblich

groß

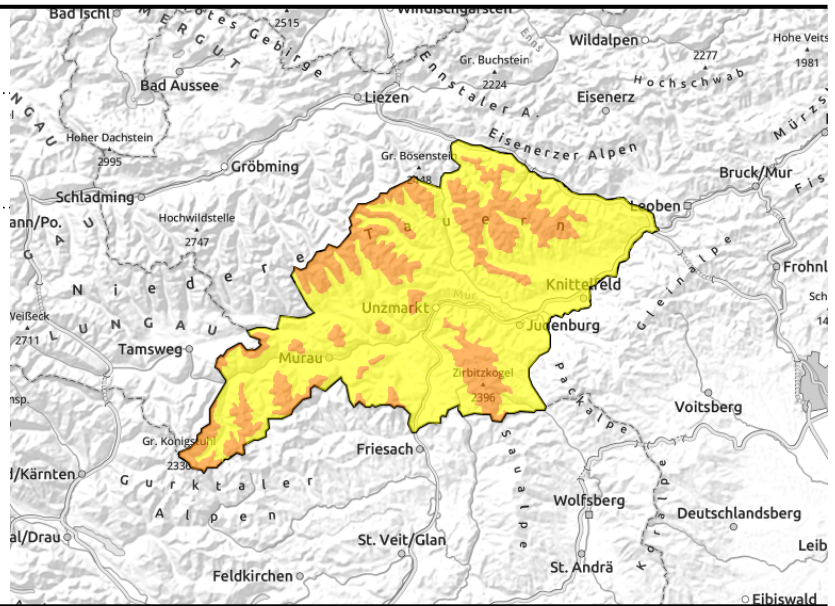
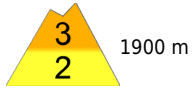
sehr groß

Exposition



29.01.2021

Gurktaler Alpen, Südliche Wölzer Tauern, Seckauer Tauern, Seetaler Alpen



Erhebliche Lawinengefahr durch Triebsschnee über 1.900m!

In den Gurktaler und Seetaler Alpen sowie den südlichen Wölzer- und Seckauern Tauern herrscht oberhalb von ca. 1.900m erhebliche Lawinengefahr. Mit der Nähe zum Alpenhauptkamm nehmen die Gefahrenstellen zu: sie befinden sich vorwiegend in sehr steilen Hängen des Nord- über Ost- bis Südsektor, bevorzugt in eingewehnten Rinnen. Eine Schneebrettauslösung ist bereits bei geringer Zusatzbelastung möglich.

Schneedeckenaufbau

Mit der Warmfront, die für eine deutliche Frostabschwächung sorgte und bis in höhere Lagen sowie mit zunehmender Nähe zum Alpenhauptkamm auch etwas Regen bringt bzw. brachte, wurde die Schneedecke angefeuchtet. Nur in Hochlagen über ca. 2.000m fiel auch etwas Schnee, hier hat der teils stürmische Westwind einige neue Triebsschneefelder gebildet. Während sich die leichte Abkühlung am Freitag günstig auf die angefeuchtete Schneedecke auswirkt, bleibt in den Hochlagen die Triebsschneesituation unverändert.

Wetter

Bei stürmischem Westwind lockern die Wolken in der Nacht zum Freitag zeitweise auf, bis Mittag gibt es dann wieder mehr Wolken, dafür wird der wind schwächer. Am Nachmittag kann es dann unergiebig schneien und der Wind legt wieder zu. Die Temperaturen liegen um die Mittagszeit in 2.000m -3 Grad und in 1.500m -0 Grad.

Tendenz

Der Samstag wird recht sonnig, der Wind wird wieder schwächer und die Temperaturen sinken leicht. Erst am Nachmittag ziehen von Westen her wieder neue Wolken auf. Trotz dem Wechsel von warm/kalt auch in höheren Lagen bleibt der Triebsschnee weiterhin das Hauptproblem.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

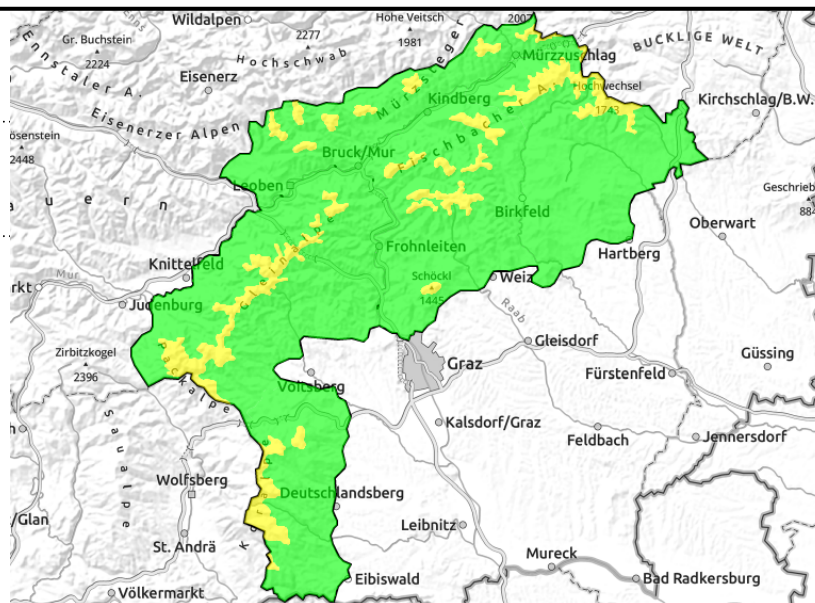


Exposition



29.01.2021

Mürztaler Alpen, Stub- und Gleinalpe, Koralpe, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet



Mäßige Lawinengefahr oberhalb 1.800m!

In den Mürztaler Alpen sowie entlang des Steirischen Randgebirges liegen die Gefahrenstellen oberhalb von ca. 1.800m in Form von einigen neuen Tribschneeablagerungen. Besonders betroffen sind die Expositionen Ost bis Süd.

Schneedeckenaufbau

Mit der Warmfront, die für eine deutliche Frostabschwächung sorgte und bis in höhere auch etwas Regen brachte, wurde die Schneedecke angefeuchtet. Die nachfolgende leichte Abkühlung kann die Schneedecke hier stabilisieren. Nur in Hochlagen über ca. 1.800m hat der teils stürmische Westwind auch einige neue Tribschneefelder gebildet.

Wetter

Nach einer oft klaren Nacht dominieren am Freitag viele Wolken, die Sonne zeigt sich kaum. Ab Mittag kommt wieder stärkerer Wind aus West bis Nordwest auf, dabei kann auch etwas Niederschlag fallen, unterhalb von etwa 1.900m allerdings in Form von Regen. Die Temperaturen erreichen um die Mittagszeit in 2.000m +1 Grad und in 1.500m +3 Grad.

Tendenz

Der Sonntag wird zumindest bis Mittag recht sonnig und mild, auch der Wind flaut weitgehend ab. Durch das wechselhafte Wetter mit milderer und kälteren Phasen können Spannungen in der Schneedecke teilweise abgebaut werden.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

